

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 57 (2001)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theologische Zeitschrift

herausgegeben von der
Theologischen Fakultät der Universität Basel

Redaktionskommission:

Christine Axt-Piscalar, Ernst Jenni, Ivo Meyer, Georg Pfeiderer,
Hartmut Raguse, Martin Anton Schmidt, Klaus Seybold

Redaktion: Klaus Seybold

57. Jahrgang

2001

Friedrich Reinhardt Verlag Basel

Artikel

Marios Begzos: Die Rezeption der Aufklärung in Griechenland	326
Eberhard Busch: «Mit dem Anfang anfangen». Ein bleibendes Anliegen Karl Barths im Briefwechsel mit Emil Brunner	349
Evangelia G. Dafni: Natürliche Theologie im Lichte des hebräischen und griechischen Alten Testaments	295
Walter Dietrich: Jehus Kampf gegen den Baal von Samaria	115
Kurt Erlemann: Anfänge, die das Ganze verbürgen. Überlegungen zu einer frühchristlichen Metapherngruppe	60
Karl Hammer: Die Bilderstürme der Reformationsszeit und ihre theologischen Hintergründe als Ausgangspunkt verschiedener Traditionen im evangelischen Christentum der Neuzeit	406
Matthias Haudel: Kirchliche Gemeinschaft und kirchliches Zeugnis im Licht der Trinität. Weitreichende Besinnung auf theologische Wurzeln	455
Innocent Himbaza / Adrian Schenker: Le Pentateuque samaritain de la Bibliothèque cantonale et universitaire Fribourg (Suisse) L 2057	221
Peter Höffken: Bekehrung von Nichtjuden als (Nicht-)Thema bei Josephus Flavius	391
Beat Huwiler: «Wenn Gott mit mir ist...» (Gen 28,20-22). Zum sprachlichen und theologischen Problem des hebräischen Konditionalsatzes	10
Isaac Kalimi: A Transmission of Tradition: The Number of Jesse's Sons	1
Paul Katz: Von Markus zu Johannes – oder umgekehrt? Mögliche Wege einer Markus und Johannes gemeinsamen Sonderüberlieferung des biblischen Satzeinleiters <und siehe>	36
Othmar Keel: «Das Land der Kanaanäer mit der Seele suchend.»	245
Kwang Shik Kim: Nonduality versus Identity. Towards an Ecumenical Dialogue	311
Martin A. Klopfenstein: Hosea 9,7-9. Ein Lese- und Übersetzungsversuch	135
Ernst Axel Knauf: History, Archaeology and the Bible	262
Ulrich H.J. Körtner: Homo creatus. Das Menschenbild im Spannungsfeld von Theologie und molekularer Medizin	437
Werner Kramer: «Die andere Aufgabe der Theologie». Ein bleibendes Anliegen Emil Brunners im Briefwechsel mit Karl Barth	363
Thomas Krüger: Alles nichts? Zur Theologie des Buches Qohelet	184
Thomas K. Kuhn: Die Schweizer Alpen in der neuzeitlichen Religions- und Frömmigkeitsgeschichte	416
Hans-Peter Mathys: «Hier ist mehr als...» Anmerkungen zu Gerhard von Rad	230
Albert de Pury: Le choix de l'ancêtre	105
Werner Ritter: Gott zwischen Allmacht und Ohnmacht. Praktisch-theologische Überlegungen	335
Thomas Römer: La fin de l'historiographie deutéronomiste et le retour de l'Hexateuque?	269
Martin Rose: L'Ancien Testament à Neuchâtel 1984-2001 – un bilan	210
Silvia Schroer: Die Gerechtigkeit der Sophia. Biblische Weisheitstraditionen und feministische Diskurse	281
Klaus Seybold: Akrostichie im Psalter	172
Rudolf Smend: «Wo ist Professor Alt?». Stationen alttestamentlicher Forschung in Basel	463
Odil Hannes Steck: Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaft und Spätisraeliti- sche Religionsgeschichte in der Theologischen Fakultät der Universität Zürich	199
Hans-Joachim Stoebe: Gehörtes Gebet. Retraktation einer Predigt über die Konfessionen Jeremias (Jer 12,1-5)	227

Christoph Uehlinger / Susanne Müller Trufaut: Ezekiel 1. Babylonian Cosmological Scholarship and Iconography. Attempts at Further Refinement	140
Peter Wick: Judas als Prophet wider Willen. Mt 27,3-10 als Midrasch	26
Ernst Zuckschwerdt: Abermals: <i>Nazōraïos</i> in Mt 2,23	402

Rezensionen

Jan Assmann, Religion und kulturelles Gedächtnis (<i>Andreas Urs Sommer</i>)	388
Martin Brecht (Hg.), Philipp Friedrich Hiller. Gott ist mein Lobgesang (<i>Karl W. Rennstich</i>)	476
Sigurd Martin Daecke, Jürgen Schnackenberg (Hg.), Gottesglaube – ein Selektionsvorteil? (<i>Walter Neidhart</i>).	481
Peter Egger, Verdienste vor Gott? (<i>Kurt Schori</i>)	472
Christine Forster, Begrenztes Leben als Herausforderung. Das Vergänglichkeitsmotiv in weisheitlichen Psalmen (<i>Beat Weber</i>)	380
Hubert Frankemölle, Jüdische Wurzeln christlicher Theologie. Studien zum biblischen Kontext neutestamentlicher Texte (<i>Beat Weber</i>)	382
David C. Hester, First and Second Samuel (<i>Edgar Kellenberger</i>)	380
Thomas Hieke, Psalm 80 – Praxis eines Methodenprogramms (<i>Beat Weber</i>)	89
Thomas Albert Howard, Religion and the Rise of Historicism. W. M. L. de Wette, Jacob Burckhardt, and the Theological Origins of Nineteenth-Century Historical Consciousness (<i>Andreas Urs Sommer</i>)	386
Frank Jehle, Lieber unangenehm laut als angenehm leise. Der Theologe Karl Barth und die Politik 1906-1968 (<i>Hans Anton Drewes</i>)	94
Hans-Martin Kirn, Ludwig Hofacker (1798-1828) (<i>Karl W. Rennstich</i>)	474
Thomas K. Kuhn, Der junge Alois Emanuel Biedermann. Lebensweg und theologische Entwicklung bis zur «Freien Theologie» 1819-1844 (<i>Andreas Schaefer</i>)	91
Stephan Leimgruber, Gottes Geist bei den Menschen. Grundfragen und spirituelle Anstöße (<i>Walter Neidhart</i>)	96
Martin Leiner, Gottes Gegenwart (<i>Hinrich Stoevesandt</i>)	477
Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten (<i>Walter Neidhart</i>)	389
Daniel Mourkojannis, Ethik der Lebenskunst. Zur Nietzsche-Rezeption in der evangelischen Theologie (<i>Andreas Urs Sommer</i>)	93
Gerhard Müller u.a., Theologische Realenzyklopädie, Bände 29-31 (<i>Willy Rordorf</i>)	389
Georg Pfeleiderer, Karl Barths praktische Theologie (<i>Christian Danz</i>)	479
William H.C. Propp, Exodus 1 – 18 (<i>Edgar Kellenberger</i>)	470
José E. Ramírez Kidd, Alterity and Identity in Israel. The נָ in the Old Testament (<i>Markus Zehnder</i>)	88
Martin Ravndal Hauge, Between Sheol and Temple (<i>Beat Weber</i>)	471
Johan Renkema, Lamentations (<i>Beat Weber</i>)	381
Leszek Ruzkowski, Volk und Gemeinde im Wandel. Eine Untersuchung zu Jesaja 56-66 (<i>Edgar Kellenberger</i>)	90
Andreas Urs Sommer, Friedrich Nietzsches «Der Antichrist». Ein philosophisch-historischer Kommentar (<i>Clemens Frey</i>)	385
Ellen Stubbe, Engel zwischen lautem Markt und leisem Reden (<i>Walter Neidhart</i>)	95
Christine Stuber, «Eine fröhliche Zeit der Erweckung für viele». Quellenstudien zur Erweckungsbewegung in Bern 1818-1831 (<i>Jürg Luchsinger</i>)	384
Stefan Wälchli, Der weise König Salomo (<i>Edgar Kellenberger</i>)	469

Mitarbeiter

M. Begzos 326. *E. Busch* 349. *E.G. Dafni* 295. *Ch. Danz* 479. *W. Dietrich* 115. *H.A. Drewes* 94. *K. Erlemann* 60. *C. Frey* 385. *K. Hammer* 406. *M. Haudel* 455. *I. Himbaza* 221. *P. Höffken* 391. *B. Huwyler* 10. *I. Kalimi* 1. *P. Katz* 36. *O. Keel* 245. *E. Kellenberger* 90.380.469.470. *K.S. Kim* 311. *M.A. Klopfenstein* 135. *E.A. Knauf* 262. *U.H.J. Körtner* 437. *W. Kramer* 363. *T. Krüger* 184. *T.K. Kuhn* 416. *J. Luchsinger* 384. *H.-P. Mathys* 230. *S. Müller Trufaut* 140. *W. Neidhart*† 95.96.389.481. *A. de Pury* 105. *K.W. Rennstich* 474.476. *W. Ritter* 335. *W. Rordorf* 389. *T. Römer* 269. *M. Rose* 210. *A. Schaefer* 91. *A. Schenker* 221. *K. Schori* 472. *S. Schroer* 281. *K. Seybold* 172. *R. Smend* 463. *A.U. Sommer* 93.386.388. *O.H. Steck* 199. *H.-J. Stoebe* 227. *H. Stoevesandt* 477. *Ch. Uehlinger* 140. *B. Weber* 89.380.381.382.471. *P. Wick* 26. *M. Zehnder* 88. *E. Zuckschwerdt* 402.

Richtlinien für die Anfertigung von Manuskripten für die Theologische Zeitschrift.

1. Beiträge sollen 20 Druckseiten (max. 60 000 Anschläge) nicht überschreiten. Erforderlich ist die Einsendung einer nach gängigen Programmen hergestellten Diskette zusammen mit dem Ausdruck des Beitrags. Falls die Datei als Anhang (Attachment) zur E-mail geschickt wird, ist die Zusendung des Ausdrucks trotzdem unumgänglich.

2. System (PC oder Macintosh) und Textverarbeitungsprogramm sind anzugeben.

3. Anmerkungen sollen mit der automatischen Funktion als Fussnoten erstellt werden.

4. Es ist wichtig, dass das Dokument als «Normal» gespeichert wird (d.h. im Format des eigenen Programms und nicht als «Nur Text»). Noch besseren Zugang zur Datei garantiert deren Sicherung als RTF (Rich-Text-Format/Interchange Format).

5. Das Dokument sollte keine Silbentrennungen, keinen Blocksatz und nur den automatischen Seitenumbruch enthalten.

6. Abkürzungen sind grundsätzlich an das Verzeichnis der Theologischen Realenzyklopädie (TRE, ²1993) anzugleichen.

7. Für die biblischen Bücher gelten bei deutschsprachigen Beiträgen folgende Abkürzungen: Gen, Ex, Lev, Num, Dt, Jos, Ri, I-II Sam, I-II Kön, Jes, Jer, Ez, Hos, Jo, Am, Ob, Jon, Mi, Nah, Hab, Zeph, Hag, Sach, Mal, Ps, Hi, Prov, Ru, Ct, Qoh, Thr, Est, Dan, Esr, Neh, I-II Chr, Mt, Mk, Lk, Joh, Apg, Röm, I-II Kor, Gal, Eph, Phil, Kol, I-II Thess, I-II Tim, Tit, Phlm, Hebr, Jak, I-II Petr, I-III Joh, Jud, Apk. Bei anderssprachigen Beiträgen verwende man ein gängiges System ähnlicher Art.

8. Schriftzitate sind nach folgendem Muster zu verwenden: Lk 24,30f.42; Joh 21,1-13; Ps 23; 24; 29; V. 3.

9. Für die Schreibweise der biblischen Namen empfehlen wir das Ökumenische Verzeichnis der biblischen Eigennamen nach den Loccumer Richtlinien, Stuttgart 1971.

10. Für bibliographische Angaben gelten folgende Muster:

Bücher: G. von Rad, Weisheit in Israel, Neukirchen 1970, 28f.; 364ff.

Aufsätze: P. Althaus, Retraktionen zur Eschatologie, ThLZ 75 (1950) 253-260 (254).

Festschriften, Sammelbände u.ä.: T. Jakobson, The Graven Image, in: Ancient Israelite Religion, FS F.M. Cross, Philadelphia 1987, 15-32. (Kein Leerschlag zwischen den Initialen bei mehreren Vornamen)

Artikel: Abba (O. Betz), BHHW I, Göttingen 1962, 3f.

11. Rückverweise werden durch Verfassernamen und Kurztitel bezeichnet, z.B. von Rad, Weisheit, 34-45, oder: von Rad a.a.O. 34-45, oder: von Rad (Anm. 26) 34-45.

12. Es können griechische und hebräische Schrifttypen benützt werden. Sollte kein hebräischer/griechischer Zeichensatz verfügbar sein, sind die entsprechenden Wörter von Hand in das Manuskript oder an den Rand zu schreiben. Da die verschiedenen hebräischen und griechischen Zeichensätze untereinander nicht kompatibel sind, müssen die Zitate durch die Redaktion neu gesetzt werden. Bei umfangreichen Zitaten in diesen Sprachen kann die Redaktion Kürzungen oder die Verwendung von LaserGREEK®, LaserHEBREW® bzw. Semitic Transliterator™ (siehe S. 2 des Umschlags) verlangen.

13. Für die Transkription nichtlateinischer Schrifttypen, beim Anführen von Fremdwörtern und beim Herausheben einzelner Begriffe ist Kursiv zu verwenden; Petit nur für Exkurse und längere Zitate. Fettdruck, Unterstreichung und andere Drucktypen sollten nicht verwendet werden.

14. Die deutschsprachigen Manuskripte sind an die neue deutsche Rechtschreibung anzupassen.

15. Änderungen und Nachträge zu den Beiträgen können nur berücksichtigt werden, wenn diese bis zum Zeitpunkt der Bearbeitung bei der Redaktion eingehen. Verlangt wird eine aktualisierte, vollständige Version des Beitrags auf Diskette samt dem entsprechenden Ausdruck. Grundsätzlich sollten keine Ergänzungen mehr auf die Korrekturfahnen eingetragen werden.

16. Zusendungen über E-Mail: klaus.seibold@unibas.ch oder thz@ubaclu.unibas.ch.